

Hungrige Koexistenz

Der Serienboom der vergangenen Jahre ist noch lange nicht vorbei. »Es ist ein allgemeiner Trend, dass die Rolle der Streamingplattformen in der Pandemie größer geworden ist«, sagte der Direktor des European Film Markets, Dennis Ruh, der *dpa* in Berlin. Die Messe gehört zur Berlinale und organisiert den Handel mit Filmrechten. »Das Seriengeschäft hat stark zugenommen.« Anzeichen für ein Ende des Serientrends sieht er derzeit nicht. »Der Hunger nach Content ist unglaublich groß«, so Ruh. »Andererseits schießen die Abonnentenzahlen bei den großen Streamern nicht mehr durch die Decke, sondern stagnieren eher. Ich bin zuversichtlich, dass die Leute auch wieder den Weg ins Kino suchen. Und eben beide Formen des Filmerlebens koexistieren.« (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/419633.filmgesch%C3%A4ft-hungrige-koexistenz.html>